

Erdgaspreise transparent

Angesichts der gestiegenen Energiepreise klagen die Verbraucher eine größere Transparenz der Preise ein. Welche Faktoren sind dafür verantwortlich, dass die Preise in die Höhe schnellen?

Das folgende Beispiel gibt Antwort auf die Frage, welche Kostengrößen den Abgabepreis für Heizgas bestimmen: Ein durchschnittlicher Vier-Personen-Haushalt mit einem jährlichen Verbrauch von etwa 30.000 Kilowattstunden zum Heizen und für die Warmwasserbereitung bezog bei den Stadtwerken Diez 2005 für 1646 Euro Erdgas. Das Beispiel ist nicht exakt auf jeden Haushalt übertragbar, weil je nach Verbrauchsmenge und Verbrauchsart die Anteile der einzelnen Preisbestandteile unterschiedlich hoch sind:

- Ähnlich wie beim Benzinpreis kassiert der Staat auch beim Erdgaspreis kräftig ab. In unserem Beispiel sind es 416 Euro.
- Der mit 758 Euro größte Preisbestandteil, nämlich knapp die Hälfte, entfällt auf die Erdgasbeschaffung. Die Kosten für die Beschaffung bei den Stadtwerken Diez sind, wie bei allen anderen lokalen und regionalen Versorgern, abhängig von der internationalen Marktentwicklung.
- Der übrige Teil vom Preiskuchen, im Beispiel 472 Euro, entfällt auf Leistungen der Stadtwerke Diez. Das umfangreiche Leistungspaket lässt sich grob in zwei Bereiche einteilen, die sich im Erdgaspreis wiederfinden:
Der größte ist die örtliche Gasverteilung. Mit diesem Anteil bezahlt die Beispielfamilie den Gastransport von der

Übernahme aus den Hochdruckleitungen der Ferngasgesellschaften bis zu ihrer Heizung. Dieser Kostenblock unterliegt künftig der Preiskontrolle durch die Bundesnetzagentur. Mit den Einnahmen unterhalten die Stadtwerke Diez die gesamte technische Infrastruktur für die Erdgasversorgung in ihrem Netzgebiet. Dazu zählen der technische Betrieb und die Instandhaltung des rund 130 Kilometer langen Netzes, seine Steuerung von einer zentralen Netzleitstelle, das gesamte Messwesen sowie alle Vorkehrungen für eine sichere Versorgung. Der Entstördienst der Stadtwerke Diez ist rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr im Einsatz.

Den kleinsten Beitrag leistet der Kunde für Vertrieb, Abrechnung und Kundenservice. Davon unterhalten die Stadtwerke Diez unter anderem ein Kundenzentrum, die Energieberatung und den Internet-Onlineservice. Sinkende Energiepreise sind, folgt man Experten, auch in Zukunft nicht zu erwarten. Laut Prognose der Internationalen Energieagentur IAE wird der weltweite Energiekonsum bis 2030 noch um 60 Prozent steigen. Bei nur gering zu steigenden Fördermengen klettern auch die Preise weiter. Strategien dagegen gibt es wenige – außer Energie einzusparen. Tipps dazu, was Verbraucher im Einzelnen tun können, gibt die Rückseite dieses Infoblatts.

Der Blick auf die Grafik macht deutlich: Der größte Anteil des Erdgaspreises entfällt auf die Beschaffung sowie auf Steuern und Abgaben – Faktoren, auf die die Stadtwerke Diez keinen Einfluss haben.

Die Beschaffungskosten für Erdgas stiegen aufgrund weltweiter Preistendenzen 2005 gegenüber 2004 um 1,3 Millionen Euro. In der Folge sahen sich die Stadtwerke 2005 gezwungen, Preisanpassungen vorzunehmen. Aktuell bezahlt der Erdgaskunde in Diez 4,38 Cent pro Kilowattstunde (zzgl. MwSt.). Dieser Preis gilt vom 1.1.2006 bis 30.9.2006. Zum 1.10.2006 wird geprüft, inwieweit eine Preisanpassung erforderlich ist.

Die Zusammensetzung des Erdgaspreises

Beispiel: Einfamilienhaus, 4 Personen, Verbr.: 30 000 kWh/a, Totalkosten 2005: 1646 €

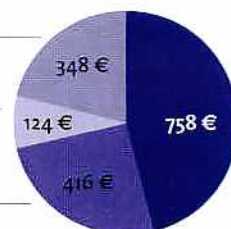
Stadtwerke Diez-Leistungen

Erdgasverteilung vor Ort

Kundenservice,
Vertrieb, Abrechnung

Steuern und Abgaben

Erdgassteuer/Ökosteuer,
Mehrwertsteuer, Konzessionsabgabe,
sonstige Unternehmenssteuern



Erdgasbeschaffung
Förderung,
Ferntransport,
Speicherung

Das kleine Energie-1x1

In Zeiten hoher Energiekosten ist Sparen sinnvoll. Die Stadtwerke Diez sagen, was Kunden sofort und ohne großen Investitionsaufwand tun können.



Warmes Wasser

- Duschen statt Baden: Ein Vollbad verbraucht die dreifache Menge Energie einer heißen Dusche.
- Stellen Sie die Temperatur des Warmwasserspeichers auf höchstens 60 Grad ein. Je größer der Temperaturunterschied zur Umgebung, desto höher der Verlust.
- Zweigriffarmaturen brauchen lange, bis die gewünschte Temperatur eingestellt ist, besser sind Einhandmischer und Thermostatbatterien.

Heizen und Lüften

- Lassen Sie die Heizung regelmäßig warten und reinigen. Ruß im Brennraum verursacht bis zu vier Prozent Energieverlust.
- Achten Sie auf die Raumtemperatur, pro Grad Celsius mehr steigt der Energieverbrauch um sechs Prozent. Empfohlene Temperaturen sind dabei: Wohnräume 20 Grad, Schlafzimmer und Küche 18 Grad, Flur 15 Grad, Bad 22 Grad.
- Achten Sie darauf, dass die Heizkörper nicht durch Vorhänge oder gar Möbel verdeckt werden.
- Die Wand hinter dem Heizkörper ist bei älteren Gebäuden eine problematische Stelle. Hier sollten Sie eine Wärmedämmung anbringen.
- Isolieren Sie Heizungs- und Warmwasserrohre in nicht geheizten Räumen, etwa im Keller.
- Lüften Sie richtig: Nicht die Fenster gekippt lassen, sondern regelmäßig kurz und kräftig lüften. Drehen Sie dabei die Heizkörper ab.
- Regeln Sie nachts die Heizung am Thermostaten oder an den Reglern herunter, aber lassen Sie die Räume nicht völlig auskühlen.
- Schließen Sie nachts Rollläden und Gardinen.
- Halten Sie die Türen zu weniger gut geheizten Räumen geschlossen.
- Zieht's? Fahren Sie mit den Fingern über die Ränder von Fenstern, Haus- und Balkontüren. Wenn Sie einen kalten Luftzug spüren, dann dichten Sie die Rahmen mit handelsüblichen Dichtbändern ab.
- Überprüfen Sie bei neuen Heizungen die Einstellungen: die Heizkurve auf maximal 1,2, die Parallelverschiebung maximal auf 3 bis 5 Grad.



Küche

- Der Boden der Töpfe sollte möglichst eben und in der Regel dick sein.
- Der Topf sollte beim Elektroherd möglichst genau auf die Herdplatte passen – wenn der Topf nur drei Zentimeter weniger Durchmesser hat, gehen 30 Prozent der Energie verloren.
- Bei Gerichten, die mit viel Wasser gekocht werden, Druckkochtopf benutzen – der spart bis zu 50 Prozent Energie.
- Deckel drauf: Bis zu dreimal so viel Energie braucht, wer Suppen oder Nudelwasser ohne Deckel erhitzt.
- Für Frühstückseier, Gemüse oder Kartoffeln reicht eine fingerdicke Menge Wasser bei geschlossenem Deckel am Topfboden aus: Die Kartoffeln werden auch so gar.
- Die Nachwärme nutzen: Beim Elektroherd bleiben die Speisen auch bei abgeschalteter Platte warm oder ziehen gar. Drehen Sie beim Gasherd die Flamme möglichst schnell zurück.
- Nur aufgetaute Speisen gehören in Topf und Pfanne, zum Auftauen Mikrowelle benutzen.
- Heizen Sie das Backrohr nur dann vor, wenn Sie einen „B“-Teig backen (Bisquit, Blätterteig, Brandteig) – sonst nicht!
- Üben Sie sich in Geduld und öffnen Sie das Backrohr so selten wie möglich, jedes Mal gehen 20 Prozent der Hitze verloren – das gilt auch beim Kochen: möglichst wenig den Deckel lüpfen.
- Nutzen Sie andere Geräte und werfen Sie nicht immer den Herd an: Eier- und Wasserkocher sind in den meisten Fällen sparsamer, der Toaster ist zum Brötchenaufbacken besser geeignet als das Backrohr, die Mikrowelle spart bei kleinen Portionen.

